

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 82 (2020)

Heft: 11

Rubrik: Passion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fabian Steger «lebt» seine Valtra-Traktoren, links der «T 172 Direct» und rechts der «6400 HiTech». Bilder: D. Senn/zvg

«Ich lebe meinen Valtra»

Mit 16 Altersjahren gründet der Landmaschinenmechaniker Fabian Steger in Niederrohrdorf AG sein eigenes Lohnunternehmen. Die Schlüsselmaschine des Betriebs ist ein Valtra «6400», den er bis heute nicht missen möchte.

Dominik Senn

Schon in jungen Jahren hat es Fabian Steger mit Jahrgang 1997 faustdick hinter den Ohren. Als er eine regionale Marktlücke bei der Bergung von Kleinballen entdeckt, zögert er nicht lange und schafft sich aus eigenen Ersparnissen ein Kleinballenkarrussell der Marke Kemper, den «BE 125», an. Damit begründet er sein «Lohnunternehmen Steger» – mit 16 Altersjahren. Bis heute ist er mit einer ganzen Reihe Maschinen im Dienst der Landwirtschaft unterwegs. Eine grosse Stütze ist – nebst der Familie – ein Traktor, den sich Grossvater Jakob auf dem Brandhof in Niederrohrdorf AG im Jahre 2001 neu angeschafft hat, ein Valtra «6400 Hi-

Tech». «Mit seinen 100 PS aus einem 4,4-l-Vierzylindermotor von Sisu, Allradantrieb und Fronthydraulik sowie 4,8 t Leergewicht, 5 t Hinterachslast und 3,6 t Vorderachslast musste er den bisherigen Steyr «8070» ersetzen, der ohne Allradantrieb für die Säkombination einfach nicht ausreichte», sagt er.

Drei Firmen – eine Familie

Für diesen Schritt im Jahre 2013 gibt es allerdings geeignete Voraussetzungen. Erstens hat er gerade seine Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker bei der Firma Mäder in Birrhard gestartet. Zweitens leitet Onkel Daniel einen Munimastbetrieb

mit 90 Stück und Ackerbau sowie Lohnarbeiten für den Pflanzenschutz und die Einzelkornsaat, hauptsächlich Mais, Sonnenblumen und Zuckerrüben. Drittens betreibt sein Vater Urban zusammen mit Onkel Daniel das «Dreschteam Steger» mit zwei John-Deere-Mähdreschern «T 560», einer mit klappbarem Schneidwerk, der andere mit Vario-Schneidwerk, für das Fabian zusätzlich mit einem Anhängerzug fährt. «Es sind drei Firmen mit je eigener Kasse. Wir verrechnen gegenseitig die Mann- und Maschinenstunden. Aber wir arbeiten als Familie eng zusammen», sagt er. Er und Vater Urban arbeiten jedoch vorwiegend auswärts in Festanstellungen,

Urban als landwirtschaftlicher Berater und Fabian als Lastwagenchauffeur bei der Patrick Räber AG, Transport und Forstwirtschaft, in Wohlenschwil.

Für alle Ackerarbeiten eingesetzt

Erworben hat Jakob Steger den Valtra bei Händler Hans Hauri in Reinach AG. Es ist einer der ersten in der Schweiz. Importeurin ist damals die Firma Meier Maschinen AG in Marthalen, ZH, bevor der Generalvertrieb im Jahre 2007 an GVS Agrar AG in Schaffhausen übergeht. Eingesetzt wird der «6400» für sämtliche Ackerbauarbeiten. Und die erledigt er bis heute offensichtlich souverän, bestätigt Fabian Steger. Die Motorleistung sei super, die Rundumsicht von der Kabine aus gut, auch dank der schräg abfallenden Motorhaube. Und dank der verbauten Industriearchse hinten verfüge er über 4,5 t Achslast. «Valtra war lange Zeit die Marke mit den grössten erlaubten Zuladungen, weil sie vorwiegend für Forstzwecke gebaut wurden», sagt er. Verbaut ist ein Getriebe mit 36 Vor- und Rückwärtsgängen, unterteilt in drei Lastschaltstufen.

Keine grösseren Reparaturen

«Die Gangabstufungen des Valtra-Getriebes sind super. Allerdings ist die Schaltung, weil mechanisch, ruppig, ja fast aggressiv, weshalb ich die Kupplung immer halb durchdrücke, um den Schlag beim Gangwechsel zu dämpfen.» Trotzdem habe er mit Getriebe und Kupplung bis heute nie Probleme gehabt. Im Gegenteil: «Ich fahre den «6400» gerne. Ich lebe den Traktor», sagt er. Bis jetzt, mit 7200 Betriebsstunden, habe dieser bis auf die Hydraulikpumpe und die Vorderachsschenkel keine grössere Reparatur benötigt. Fabian Steger hat zusammen mit seinem Onkel den Achsschenkel ersetzt bzw. repariert. Für



Mit einem Kleinballenkarrussell begründet Fabian Steger sein eigenes Lohnunternehmen.



Rundballentransport mit Anhängerzug und dem «T 172 Direct».

die Lagerwechsel der Vorderachse hätten sie beide nicht einmal einen ganzen Tag Arbeit aufwenden müssen.

«T 172 Direct» zum Fünfzigsten

Stegers sind derart angetan von diesem Traktor, dass sich Urban zum Fünfzigsten einen lang gehegten Wunsch erfüllt: die

Anschaffung eines neuen 170 PS starken Valtra «T 172 Direct» mit konzern-eigenem mechanisch-basiertem Stufenlosgetriebe, den er bei GVS Agrar erwirbt. Die vier Fahrstufen A bis D seien jeweils auf eine maximale Geschwindigkeit abgeriegelt, die Ackergänge A und B bis 13,8 km/h. Der Fahrbereich C sei eine Art Mischbereich und D (bis 42 km/h) der eigentliche Transportgang. Dieser lasse sich bei zu viel Last entweder manuell oder programmierbar ins C zurück-schalten.

Hohe Zuladung

Der Traktor hat jetzt 1700 Stunden auf dem Buckel und wird zumeist von Fabian Steger gefahren, für allgemeine Transportarbeiten, für sein Lohnunternehmen, weniger für den Ackerbau. «Mit den 5080 kg Zuladung ist der «T 172 Direct» über alle Marken gesehen zuoberst dabei. Er besitzt eine industriell gefederte Vorderachse mit Luftbälgen und fährt sich fast wie ein Personenwagen», schwärmt er.

Von Valmet zu Valtra

Ende der Vierzigerjahre startete die finnische Kanonenfabrik Valtion Tykkitehtaat die Entwicklung eines Traktors und brachte diesen ab 1951 unter dem Namen «Valmet» auf den Markt. 1979 übernahm die Firma die schwedische Traktorenproduktion von Volvo BM. 1994 wurde die Valmet-Traktorenfabrik in den Sisu-Konzern eingegliedert. Drei Jahre später wurde Sisu wiederum mit der Partek-Gruppe verschmolzen und «Sisu-Tractors» wurde umbenannt in «Valtra Oy». Die Nutzungsrechte der Marke Valmet waren jedoch bis April 2001 befristet, wes-

halb ab 1997 zunächst unter dem Eigentümer Partek die Doppelmarke Valtra Valmet etabliert wurde, ehe schliesslich im Januar 2001 die endgültige Umbenennung in «Valtra» erfolgte. 2002 wurde Partek durch Kone übernommen. Kone wiederum verkauft 2003 Valtra an Agco. Der Valtra-Hauptsitz mit Fabrik befindet sich in Suolahti, in der Zentralregion Finnlands. Eine weitere Produktionsstätte steht in Brasilien, in Mogi das Cruzes im Bundesstaat São Paulo, wo auch die Agco-Power-Motoren für die Valtra-Traktoren montiert werden.



**«Leser
werben
Leser»**

**«Mitglieder
werben
Mitglieder»**



Werben Sie ein neues SVLT-Mitglied / einen neuen Abonnenten und erhalten Sie diese hochwertige Prämie in Form von acht Spraydosen: Zink-Aluminium-, Bremsenreiniger-, Haftschmier-, Kontakt-, Multifunktions-, Rostlöser-, Cockpit- und Kunststoffpflege- sowie Silikon-Spray – im Wert von über CHF 75.–, geliefert franko Ihre Adresse, sobald die Zahlung des Neu-Mitglieds/-Abonnenten bei uns eingetroffen ist.



Bestellen und profitieren

www.agrartechnik.ch

Ich bin Mitglied oder Abonent beim SVLT und erhalte monatlich das Heft **Schweizer Landtechnik**.

Sektion/Mitglieder-Nummer

Name, Vorname

Adresse

PLZ, Wohnort

E-Mail

Telefon

Datum

Unterschrift

Gerne bestelle ich ein neues Abonnement für nachfolgende Person und profitiere vom **Spraydosen-Angebot**.

Name, Vorname

Adresse

PLZ, Wohnort

E-Mail

Telefon

Wird Mitglied der Sektion

(Jahresbeitrag je nach Sektion CHF 80.– bis CHF 105.–, nur Abo: CHF 110.– pro Jahr, wird vom Neu-Abonenten oder Neu-Mitglied bezahlt).